

## Ausgangspunkt

Das Feuer bedeutete für die Menschen in der Urzeit Wärme, Licht, Schutz vor wilden Tieren und die Möglichkeit, warmes Essen zuzubereiten und somit besser verdaulich zu machen. Das Feuer war Mittelpunkt des Lagerplatzes bei den Frühmenschen. Der Wandel der Lebensweise von umherschweifenden Jägern und Sammlern zu sesshaften Bauern setzte eine bessere Beherrschung des Feuers voraus. Größere Flächen für Siedlungsplätze und Getreidefelder wurden z.T. durch Brandrodung geschaffen. Die Feuerstelle verlegte man von der Höhle in ein Wohnhaus aus Holz und Lehm. Eine Neuerung waren die gebrannten Tongefäße zum Kochen und Aufbewahren von Lebensmitteln. Mit Beginn der Metallzeiten vor ca. 4000 Jahren war es möglich, aus Erzen Metalle zu schmelzen. Zum wichtigsten Werkstoff wurde seit etwa 750 v.Chr. das Eisen.

## Ablauf

Bei der Aktion begibt sich die Gruppe gemeinsam auf Entdeckungsreise durch das Museum. Anhand von "Feuerspuren" erkundet man die Entwicklung der Technologie, die ohne Feuer kaum denkbar gewesen wäre. Dabei kann unter anderem ausprobiert werden, welche Mühe es machte, ohne Streichhölzer oder Gasfeuerzeug eine Flamme zu entzünden.

Alter: Ab 6 Jahren | Dauer: 1,5 Std. | Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

**Kindergeburtstage:** Pauschal 65,- € + 1,50 € Eintritt pro Pers.

Wir geben Ihnen die Möglichkeit, den Aktions-Raum im Vorhinein zu schmücken, gern können Sie diesen auch zum Kuchen essen oder Geschenke verteilen nutzen. Der Aufpreis diesbezüglich liegt bei 15,- € pro angefangene halbe Stunde.

Zwei Begleitpersonen pro Gruppe erhalten freien Eintritt. Oben genannte Preise pro Kind (Eintritt Erwachsene 6,- €, Eintritt für Kinder bis 6 Jahre frei).

Informationen und Anmeldung:  
Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg  
Benediktinerplatz 5 | 78467 Konstanz  
Tel.: 07531/9804-43 oder -0  
Fax: 07531/68452  
muspaed@konstanz.alm-bw.de